

# Dorfzeitung

## Das perfekte Geschenk für Weihnachten



Um Projekte wie den Seniorenfahrdienst, die Dorfzeitung und vieles mehr auch weiterhin realisieren zu können, verkauft die Dorfgruppe Kettenis dieses Jahr Kalender mit alten Aufnahmen von Kettenis.

Erhältlich in der Bäckerei Lemaire, in der Apotheke, in der Dorfbibliothek und bei allen Mitgliedern der Dorfgruppe

€ 10

# Meine Kindheit im Dorfladen

Erinnerungen an meine Kindheit in Kettenis

**Angeregt durch die wunderbare Erzählung meines Freundes Erwin Kreuzsch über seine Jugenderinnerungen, die auch in mir Vieles wachriefen, dachte ich mir, an dieser Stelle, auch mal von meiner Kindheit und Jugendzeit in unserem kleinen Dorfladen zu berichten. Hier nun einige Erlebnisse aus den 50 bis 60er Jahren, also zu der Zeit, vor den Großkaufhäusern, als es in Kettenis noch mindestens 10, sogenannte „Tante-Emma-Läden“, gab.**

Ich erinnere mich an Gillessen, Reul, Gauder, Liebertz, Thissen (jeweils mit Backwaren), sowie an Hick, Dederichs, Nussbaum, Orban (mit Obst und Gemüse), Ürlings (Oberste Heide), wir und die Metzgerei Heuschen. Trotz Konkurrenz herrschte doch auch eine gewisse Solidarität vor.

So haben die Eltern immer wieder Angebote auch Obst und Gemüse zu verkaufen, abgelehnt, mit der Begründung, dass man das doch dem Herrn Orban nicht antun könne. Dieser drehte wöchentlich seine Runden durchs Dorf mit Pferd und Karren und, erst viel später, mit einem sehr geräuschvollen dreirädrigem Lieferwagen.

Da weitaus weniger Leute ein Auto besaßen als heute, wurde die Ware noch oft zum Kunden gebracht. So fuhr mein Vater im wöchentlichen Wechsel, einmal über Raerenpfad, dann über Gemehret, „Reisen“. Dies beinhaltete, Montags sämtliche Kunden zu Hause besuchen, die Bestellung aufschreiben, und Mittwochs



dann liefern. Es versteht sich von selbst, dass die menschliche Kommunikation (hier ein Tässchen Kaffee, dort ein Schnäpschen usw.) einen großen Raum einnahm. Bei der Gelegenheit durfte ich, in den Ferien, Papa oft begleiten und lernte so, ganz nebenbei, mit 14 Jahren, auf den abgelegenen Wegen, auch Autofahren.

Das Erzählen stand natürlich auch beim direkten Verkauf in unserem kleinen „Supermarkt“ ganz im Mittelpunkt. Manche Kunden, blieben nicht selten

eine Stunde und länger, um oft nur eine Kleinigkeit zu besorgen. Somit wussten wir sehr gut Bescheid über das, was sich so im Dorf abspielte.

Nicht selten wurde Mama dabei auch als Heiratsvermittlerin eingesetzt und es gelang ihr auch einige Beziehungen, z.B., wenn ein Partner verstorben war, in die Wege zu leiten.

Zum Einkaufen gehörte das „Anschreiben“, da in den Fabriken und Betrieben, meistens erst zum Wochenende der Lohn, noch

in bar, ausbezahlt wurde. Einige wenige Kunden ließen manchmal über Wochen anschreiben und dann kamen sie nicht mehr. Nach mehreren Erinnerungen ans Bezahlen, machte Vater, in Extremfällen einen Hausbesuch, aber dabei nahm er mich nicht mit.

Da anfangs noch keinerlei Geschäftszeiten bestanden, gab es nicht selten Kundenbesuch zu „Nightshopzeiten“ und sogar an den Feiertagen. Erst später einigten sich die Geschäftsinhaber im Dorf, wenn ich mich richtig erinnere auf Initiative des Herrn Richard Liebertz, auf einen Ladenschluss um 20 Uhr und auf einige wenige Tage Jahresurlaub.

### **Vielleicht gibt's das bei Klinkenberg**

Wenn ich von „Supermarkt“ spreche, dann liegt das daran, dass wir, so meine ich, über das breiteste Warenangebot im Dorf verfügten. Lebensmittel, alkoholische Getränke, Rauchwaren, Schulartikel, Karten und Briefmarken, Stoffe, Nähmaschinen, Unterwäsche, Seifen und



Waschmittel, Haushaltswaren, wie Spülbürsten, Kerzen, usw., Geschenkartikel, Rasierklingen, und vieles mehr. Dabei war, im Gegensatz zu heute, so gut wie nichts in Plastik eingepackt, da hauptsächlich nur Karton und Papier verwendet wurde.

Da ich doch oft die Ware mit auspackte oder sogar beim Verkauf helfen durfte, habe ich, auch nach über 50 Jahren, den genauen Platz all' dieser Waren, vor meinem geistigen Auge, noch präsent. Besonders begehrt war der Kaffee Maag, wegen der Bons in jedem Paket, die man für einfache Haushaltsgegenstände sammeln konnte. Manche Kinder kauften auch Unmengen an Riegeln Jacques-Schokolade, wegen der darin enthaltenen Bildchen.

Unzählige Male mussten Papa oder Mama von der 2. Etage runterkommen um einen Kaugummi von 1 Franken (heute zirka 2,5 Cent!), oder ein Pfefferminzröllchen für 2 Franken über die Theke zu reichen... Das waren dann oft „meine Zeiten“, in denen ich sozusagen, zur Entlastung, als Verkäufer im jungen Alter eingesetzt wurde.

Auch half ich beim 1. Schultag aus, wenn innerhalb von 2 Stunden mindestens 50 Schüler ihre Schultensilien bei uns einkaufen kamen. Zu Weihnachten half ich Vater ein breites, etagenartiges Gestell aufzubauen, auf dem kleine Süßigkeiten für die Gabenteller angeboten wurden.

Auch halfen mein Bruder Rudi und ich am Dreikönigstag. Da

keinerlei Organisation, bestürmten bis zu 20 Dreiergruppen unser Geschäft und standen im Hausflur, manchmal Schlange, um ihr Lied vorzutragen. „Wir sind die drei Könige aus dem Morgenland“; ganz originell traten einmal drei pechschwarz angemalte Kinder vor die Theke, ließen sich auf die Knie fallen und sangen „wir sind drei schwarze Mohren und haben lange Ohren, die Sonne hat uns schwarz verbrannt, usw.“

Zur staatlichen Eindämmung der Trunksucht regelte das Gesetz sehr streng den Verkauf alkoholischer Getränke. Für jede verkaufte Flasche musste man in einem Kontrollbuch Zettel ausfüllen, die die Eltern, wohl vom Französischen abgeleitet, „Passafang“ oder so ähnlich nannten. Davon verstand ich nichts, spürte aber dabei, besonders bei Mama, immer irgendwie Aufregung, da die staatlichen Sanktionen, bei Irrtümern, scheinbar ziemlich „gesalzen“ waren.

*Erwin Klinkenberg*

**Teil 2 folgt**



# 70 Jahre Heinen SA

Vom Ein-Mann-Elektroinstallationsbetrieb  
zum industriellen Mittelständler



**1951 legte Alois Heinen, ein gelernter Elektriker, den Grundstein zur heutigen Heinen SA.**

In den ersten Jahren wurden vor allem Installationen in Privatbauten durchgeführt. Doch schon bald - 1953 - erhielt das junge Unternehmen verschiedene Aufträge von öffentlichen Verwaltungen.

1959 traf Alois Heinen eine richtungsweisende Entscheidung: Er entschloss sich, die Schaltschränke und Stationen, die er installierte, ab jetzt selbst zu entwerfen und anzufertigen.

Die Konstruktion des ersten Schaltschranks und der ersten Trafo-Station stellten einen Meilenstein in der Firmengeschichte dar. Die Betriebsfläche betrug inzwischen 1000 Quadratmeter, 25 Mitarbeiter standen auf der Lohnliste des Mittelständlers.

1961 wurde die erste Aluminium-Außenstation entwickelt – das



jahrelang führende Produkt aus unserem Haus.

Dank der steigenden Nachfrage wuchs der Betrieb in allen Bereichen. 1962 wurde eine Betriebsstätte für die Verdrahtung von Niederspannungsanlagen gebaut sowie eine 80-Tonnen-Abkantpresse angeschafft. Dadurch ergab sich die Möglichkeit, selbsttragende Konstruktionen für Schränke und Stationen herzustellen.

1966 gelang der Firma der Eintritt in den Markt der Elektrizitätswerke. Das Unternehmen spezialisierte sich auf die Konstruktion von vorgefertigten Hochspannungsstationen in Aluminium. Ein Ingenieur- und Zeichenbüro wurde gegründet, die genutzten Gebäude platzten aus allen Nähten, so dass mehrere Hallen errichtet wurde. Der Betrieb beschäftigte inzwischen 225 Personen.

Die Wirtschaftskrise in den 70er Jahren ging noch spurlos vorbei.

Bis 1976 verließen mehr als 8000 Stationen und 12 000 Schaltschränke das Werk. Die Produktionsfläche wurde durch die Erweiterung von Werk 2 an der Schnellwindgasse in Eupen auf 20 000 Quadratmeter erhöht.

Doch das Unternehmen kannte Anfang der 80er Jahre eine schwierige Zeit, als das Investitionsprogramm der Eisenbahn, unser Hauptkunde, nahe Null tendierte und 120 Personen entlassen werden mussten. Trotzdem schafften wir es, den Betrieb vor dem endgültigen Aus zu retten und mit den verbliebenen 80 Mitarbeitern das Unternehmen am Leben zu erhalten.

In der zweiten Hälfte der 80er Jahre wurden vor allem die industriellen Installationen entwickelt und vorangetrieben und das Engagement im Bereich der Hochspannung verstärkt.

1995 begannen wir uns zusätzlich in der Glasfasertechnik und

Installation von Datennetzen zu spezialisieren und erlangten früh die Zertifizierung durch namhafte Hersteller in diesem schnell wachsenden Bereich.

Das Ende der 90er Jahre stand ganz im Zeichen der Zertifizierung des Unternehmens mit der ISO 9002- und Sicherheitsnorm VCA\*\* sowie der kompletten Informatisierung der Verwaltung.

Durch eine Änderung in der Zulassung von Hochspannungsanlagen konnten wir nicht weiter unsere eigenen Zellen und Kabinen hierfür anbieten und mussten Alternativen finden für den Bereich Metallbau: wir entwickelten diebstahlsichere Zäune oder schusssichere Büros, dekorative Metallelemente, rostfreie Stahlkonstruktionen usw.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist jedoch die Montage im Bereich der Mittelspannungsanlagen, der Industrieanlagen und der Datenübertragung mit Glasfasertechnik.

Ein Großprojekt zu Beginn des neuen Jahrtausends war die Ausrüstung der TGV Linie Lütich – Leuven mittels Glasfasertechnik (20.000 geschweißte Verbindungen!), Hoch- und Niederspannungsanlagen sowie Signaleinrichtungen.

Im Jahre 2007 wird mit Marc, Patricia und Danny Imetsberger die dritte Generation offiziell in die Direktion berufen und leitet fortan die Firma gemeinsam mit Tony und Brigitte Imetsberger-Heinen.

Im gleichen Jahr noch startet ein neues Tätigkeitsfeld, nämlich die Montage von Fotovoltaikanlagen. Die erste Installation mit einer damals beachtlichen Leistung von 10 kwp ist heute noch auf

dem Dach unserer Firma in Betrieb, und viele hundert weitere sollten noch folgen, vertrieben unter dem Namen „Optienergy“.

Von 2011 bis 2014 stehen weitere Großprojekte an, diesmal direkt „vor der Haustüre“ in Eupen : der Neubau von zwei Schulen (RSI & AHS) im Rahmen eines PPP, sowie das neue Parlament der DG.

Mit diesen Referenzen an der Hand konnten wir 2014 erstmalig die Zulassung für öffentliche Arbeiten in der höchsten Klasse (8) für alle elektrotechnischen Arbeiten erhalten.

Im Laufe der Jahre veränderte sich die Arbeitsweise in unserem Sektor und die technischen und administrativen Anforderungen nahmen ständig zu, und damit auch die Zahl der Angestellten. Um einen attraktiven Arbeitsplatz zu schaffen für die zusätzlichen Mitarbeiter wurde 2017 der Verwaltungstrakt vergrößert und komplett renoviert und auch die Produktionshallen erhielten eine Auffrischung.

Um die Abteilung Metallbau auch nach außen hin mehr in den Fokus zu stellen, wurde im Jahre 2018 für diese Produkte die Marke „Heimeco“ kreiert. In die gleiche Zeit fiel auch ein Auftrag von Infrabel für den Bau von 155 „Logen“, also große Alu-Gehäuse für die Unterbringung der Steuerungselektronik an den Bahnübergängen, und ein Folgeauftrag für 360 Stück folgte 2021.

Heinen ist also heute, 70 Jahre nach der Gründung, sowohl ein breit aufgestelltes Dienstleistungsunternehmen für alle elektrotechnischen Anlagen im professionellen Bereich als auch ein Produzent im Bereich Metallbau.



## Steckbrief Heinen SA

- Seit 70 Jahren Familienunternehmen in Kettens
- Ca 100 Mitarbeiter
- elektrotechnische Installationen im professionellen Bereich, Hochspannung, Glasfaser, Signaltechnik Schienenverkehr
- Metallbau: Kabinen, Schränke und sonstige Gehäuse
- aus Aluminium, andere Metallkonstruktionen auch aus Stahl oder Edelstahl
- Kunden: regionale Industrie, große Supermarktketten (MediaMarkt, Carrefour, Brico,...), Stromversorgungsunternehmen, Eisenbahn, öffentliche Arbeiten

Weitere Infos:  
[www.heinen.eu](http://www.heinen.eu)



## Wildblumen und Kräuterwiesen

In Verbindung mit den Ländlichen Gilden veranstaltet die Dorfgruppe Kettenis ein Seminar mit dem Thema „Wildblumen und Kräuterwiesen“. Projektleiter ist Mike Quaschnig.

Das Seminar findet statt am Samstag, den 15. Januar 2022

von 10 bis 12 Uhr im Jugendheim Kettenis, Vyllgasse.

Ergänzende Vorträge: naturnaher Garten, Wildbienen und Nisthilfen werden später angeboten. Herzliche Einladung an alle.



## Kinderkarneval in Kettenis

Unter der Voraussetzung, dass die Corona-Bestimmungen es erlauben werden, findet der Ketteniser Kinderkarneval wie üblich statt. Kinderkappensitzung mit Proklamation des neuen

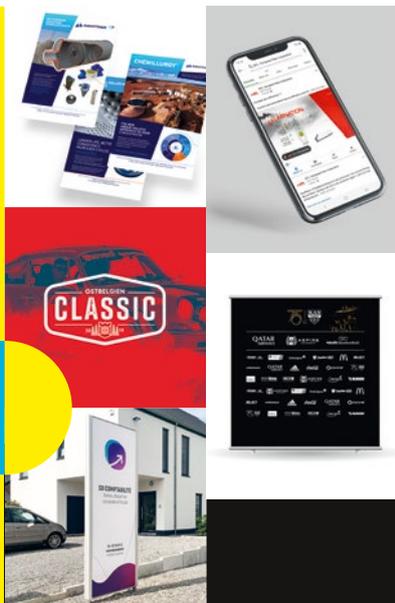
Kinderdreigestirns am Sonntag 20. Februar ab 14.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Kettenis und Umzug im Dorf am Veilchendienstag 1. März ab 14.30 Uhr ab Parkplatz Asten Johnson.

WIR SIND

**KOPF- &  
HANDW  
ERKER**

GRAFIKDESIGN  
SOCIAL MEDIA  
SIGN & DISPLAY  
DRUCK  
WEB

WWW.PAVONET.BE     
EUREGIOSTRASSE 13 / 4700 EUPEN



 pavonet

## Senioren- fahrdienst

freitags von  
09:00 bis 17:00 Uhr

Die Fahrt kann  
donnerstags  
und freitags  
zwischen 9 und  
16.30 Uhr unter  
0499/41 63 39  
reserviert werden.



Bibliothek Kettenis

## Buchneuheiten



### Antje Strubel – Blaue Frau

Unsichtbar gemacht von einem sexuellen Übergriff, den keiner ernst nimmt, strandet Adina nach einer Irrfahrt in Helsinki. »Blaue Frau« erzählt aufwühlend von den ungleichen Voraussetzungen der Liebe, den Abgründen Europas und davon, wie wir das Ungeheuerliche zur Normalität machen.



### Isabel Bogdan – Der Pfau

Pointenreich, very british und urkomisch erzählt Isabel Bogdan von einem Wochenende, an dem alles anders kommt als geplant: Eine Gruppe Investmentbanker reist samt ambitionierter Psychologin und erfindungsreicher Köchin an, um in der ländlichen Abgeschiedenheit bei einer Teambuildingmaßnahme die Zusammenarbeit zu verbessern.



### Michael Connelly – Schwarzes Echo

Bei einem Routineeinsatz erkennt Detective Harry Bosch in einem toten Junkie einen ehemaligen Kameraden aus dem Vietnamkrieg. Der Mann war wie Bosch eine der sogenannten »Tunnelratten«, die die unterirdischen Tunnelsysteme des Vietcong auszuräuchern hatten.



### Astrid Ruppert – Leuchtende Tage

In einer Sommernacht 1906 verlässt die eigenwillige Lisette Winter heimlich ihr Elternhaus: Ihre Liebe gehört dem Modezeichner und dem Schneidergesellen Emile. Ein großer Roman über Mütter und Töchter, die Sehnsucht nach Freiheit - und den Mut, Träume zu verwirklichen



### Missi Moppel – Krimigeschichten

Dieses Buch richtet sich an Leseanfänger in der 1. Klasse. Die besonders übersichtlichen Leseeinheiten und kurzen Zeilen sind ideal zum Lesenlernen.

#### Sind Sie in Ihrer Mobilität eingeschränkt?

Wir organisieren einen Bücher-Bring- und -Holdienst für Sie. Rufen Sie uns an: 0498 52 37 81 (Christel Stoffels-Vorhagen)

#### Adresse:

Bibliothek Kettenis  
Winkelstraße 14, 4701 Kettenis  
bibliothek.kettenis@outlook.com

#### Ausleihegebühr:

10 Cent für 2 Wochen,  
kein Mitgliedsbeitrag

#### Öffnungszeiten:

Mittwochs: 18:00–19:30 Uhr  
Freitags: 13:30–16:00 Uhr  
Sonntags: 10:00–12:00 Uhr

Werden Sie Mitglied auf unserer Facebook-Seite, auf der wöchentlich neue Romane vorgestellt werden.



**Die  
Dorfgruppe Kettenis  
wünscht Euch frohe  
Weihnachten und  
einen guten Rutsch  
ins neue Jahr  
2022.**

### Wie sätt me op Ketteneser Platt?

**Haben Sie Weißkohl im Garten?**

Hatt där Kappes ejene Jade?

**Freitags essen wir Sauerkraut.**

Et Vriedes eete vür suur Moos.

**Mein Daumen schmerzt.**

Minge Dum deet wi-e.

**Seine Haare sind grau geworden.**

He-e es jriis wo-ede.

**Wann beginnt die Schule?**

Wini-e vengt de Schu-el a?

**Die Kinder spielen im Wald.**

De Kenger späle egene Bosch.

**Kettenis ist ein schönes Dorf.**

Kettenes es a fie Dörep.

**Die Leute amüsieren sich.**

De Lü hannt Spass.

**Wieviel kostet das neue Auto?**

Wiewöl koost dä nöje Wajel?

**Dieses Pferd kann schnell laufen.**

Dat Pe-et ka flott loope.

*Hubert K. - Fortsetzung folgt*

Da wir zur Herstellung jeder Ausgabe der Dorfzeitung etwa 700 € benötigen, bitten wir unsere treue Leserschaft um eine **Spende auf unser Konto BE68 7340 4932 7034**. Vielen Dank.

**Impressum** Herausgeber: Dorfgruppe Kettenis Verantwortlich: Hubert Keutgens (post@dorfgruppe-kettenis.be)  
Anschrift Redaktion: Talstraße 60, 4701 Kettenis Grafik & Druck: Pavonet Print+Design



<b>Elektrotechnik Leyens</b> 0473 89 75 34	<b>Velours &amp; Seide</b> Talstraße 59 0494 83 92 91	<b>Pavonet PGmbH</b> Design+Print	Party-Service <b>Philipp Proess</b>
<b>Casa Estetica</b> Nicole Baguette 087 74 42 76	<b>Vereinsbedarf SCS</b> Decker 0476 21 11 28	<b>Ah-Young Betsch</b> Grafik, Design & Letterpress 0499 35 50 64	<b>ELEKTRO LEUCK</b>
Bauunternehmer <b>Notermans-Mertens</b>	Schlüsselnotdienst <b>Peter Heinzl</b> 0497 83 61 62	<b>Aus Sympathie</b>	<b>BRAUNTRUCK</b> 087 56 01 78
<b>Dr. Vet. Messemann</b> Kettenis	<b>Gert Visé A.G.</b> Aachenerstraße 220	Schlosserei <b>Michael Willems</b> Nussfeld	<b>Rent a Container</b> 0473 86 04 98
<b>Garage Moor</b> Aachenerstraße	<b>René Köttgen</b> schreinerei menuiserie 087 74 42 95 www.koettgen.be	<b>Transports Leo Ernst &amp; Söhne GmbH</b>	Allg. Bauunternehmung <b>LUBAU - Marc Luchte</b> 0475 30 95 01 - info@lubau.be
Versicherungen <b>Renardy-Roskamp</b>	<b>V. Pharma Kettenis</b> Pharmacie	<b>HENDRIKS AG</b> Sanitär Heizungen Aachenerstraße 269	<b>Aus Sympathie</b>
<b>Celik</b> Market und Herrenfriseur	<b>VASISTAS SPRL</b> Architekten Katharinenweg 15	<b>Atelier D. Leroy</b> Elektrotechnik Aachenerstrasse 216	<b>AN Automobile</b> Aachenerstraße 139
Bedachungen <b>G. Keutgen</b>	Triumph <b>Moto Visé PGmbH</b> 087/744475 - info@moto-vise.be	Bed&Breakfast <b>Schloss Weims</b>	<b>Autohaus Scholzen</b> Eupen
<b>Aus Sympathie</b>	<b>PATRICK GOOR</b>	<b>Transport Nico Croé</b> Aachenerstraße 167A	<b>Bauko</b> Michael Scholl
<b>Roskamp GmbH</b> Fliesen und Estrich	<b>Freiraum</b> Garten- und Landschaftsbau	<b>Arborado</b> John Vomberg 0474 491 326	<b>Garage G. Scheiff</b> Aachenerstraße 131
<b>Kartoffelkiste</b> Winkelstraße	Holzhandel - Transport <b>Pohlen</b>	<b>Garden Service GmbH</b> www.garden-service.net 087 55 69 69	Glaserei <b>M. Reinartz</b>
Putzarbeiten <b>Marco Demonthy</b> 0476 41 28 54	<b>Aus Sympathie</b>	<b>Jacky's Ponyhof</b> 087 74 30 80	<b>Jasmin Automobile</b> Aachenerstraße 215 a
<b>Sportcars by Marc Ramscheidt</b> 087 56 15 56	<b>Monika Neumann</b> Innenarchitektur	Kinesiologie <b>Lilli Bergmans-Ertz</b> 0494 83 82 43	<b>Multi-Pesage</b> PGmbH
<b>Schreinerei Orban</b> Weimsersstraße 0478 59 98 97	Bedachungen <b>Dieter Groteclaus</b>	<b>Stephan Keutgen</b> Heizung-Sanitär-Bäder 0473 78 44 10	Transport <b>Didier Cornely</b>
Schreinerei <b>Norbert Johnen</b> 0497 21 10 98	<b>Heinen S.A.</b> Aachenerstraße 189	<b>Elektro Jakupka</b> Am Bennet 28	<b>Manfred Gehlen</b> Finanz-und Steueroptimierung Katharinenweg 15 0475 77 39 72
<b>Steine fürs Leben!</b> Jean Radermacher Nussfeld 4 - 0474 33 01 47	Versicherungen <b>Rita Pelzer</b> Hochstraße	<b>Hufschmied G. Cormann</b> De Grand Ry Straße 1	<b>CLOTH. kreativbureau</b>
<b>Metallbau Hansen</b> Aachenerstraße 263 087/55 34 37	<b>Atelier Weiherhof</b> Architektur	Bäckerei <b>Lemaire</b>	<b>Dr. Edy Maes</b> Tierarzt